

## NRW Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal

Für die diesjährigen NRW Kurzbahnmeisterschaften der älteren Jahrgänge 2003-2005 bei den Mädchen und 2001-2003 bei den Jungs sowie der offenen Klasse konnten sich insgesamt neun Sportler der ersten Wettkampfmannschaft der WSU qualifizieren. Ausgetragen wurden die Titelkämpfe einmal mehr in der Wuppertaler Schwimmoper, einem der schnellsten 25m Becken Deutschlands.

Erstmals dabei war David Maßmann (2004), der sich bereits für die offene Klasse über alle drei Bruststrecken qualifizieren konnte. Zunächst ging er über 50 Meter Brust an den Start, hier verbesserte er seine Bestleistung auf 30,89 Sekunden und belegte Rang 32. Über 200 Meter konnte er sich sogar um einige Ränge besser platzieren, mit 2:30,39 Minuten landete er auf Platz 21. Auch über 100 Meter Brust schwamm er zu einer neuen Bestleistung von 1:08,33 Minuten und verbesserte sich so um 1,5 Sekunden. Ebenfalls das erste Mal bei Landesmeisterschaften ging Lasse Henn (2003) an den Start. Über 50 Meter Schmetterling unterbot er im Vorfeld die Pflichtzeit und schwamm bis auf 3/10 Sekunden an seine Bestleistung heran: 28,88 Sekunden bedeuteten Platz 24 des Jahrganges. Über 50 Meter Rücken qualifizierte sich Amy Cordes (2001). Nach einem guten Start fand sie schnell ins Rennen und hatte auch den nötigen Biss auf den letzten Meter, sodass die Uhr für sie bei 32,63 Sekunden stehen blieb. Hiermit verpasste sie nur um hauchdünne sieben Hundertstelsekunden ihre Bestleistung und belegte eine Mittelfeldplatzierung.

Sprintspezialist Liron Hilwerling startete im Jahrgang 2001 und sorgte dank einiger Glanzauftritte für die besten Warendorfer Platzierungen. Zu Beginn ging er über 100 Meter Freistil an den Start und platzierte sich prompt in den Top 10 seiner Jahrganges mit Rang 8 und glatten 55,00 Sekunden. Auf Platz neun landete er wenig später über 50 Meter Schmetterling. Am zweiten Tag ging er zunächst über 50 Meter Rücken an den Start. Nach einem schnellen Start und einer guten Wende konnte er sich in einem schnellen Lauf mit an die Spitze setzen. In einem sehr engen Finale schwamm er dann zu einem starken Vierten Platz in 28,25 Sekunden. Zum Bronzerang fehlten weniger als 2/10 Sekunden. Dennoch zeigte er sich hoch zufrieden und rundete sein hervorragendes Wochenende mit Platz fünf über 50 Meter Freistil in 24,95 Sekunden ab. Felix Reimann (2000) ist Warendorfs Schmetterling Spezialist und ist vor allem auf den 200 Meter zuhause. In Wuppertal begann er sein Rennen falsch und begann die ersten 50 Meter in unter 30 Sekunden, um mit der Spitze mitgehen zu können. Auch die zweiten und dritten 50 Meter liefen nach Plan, lediglich auf den letzten Meter musste er der Anfangsgeschwindigkeit geschuldet etwas federn lassen. Dennoch schwamm er eine Zeit von 2:17,80 Minuten und reihte sich damit auf Platz 26 der offenen Klasse ein.

Weiterhin schwamm Theresa Reimann (1998) zu Platz 13 über 200 Meter Schmetterling und sorgte damit für die beste weibliche Leistung der WSU. Bruder Maximilian Reimann (1996) gelang über 200 Meter Lagen sein bestes Rennen mit 2:16,32 Minuten und Platz 19. Nils Holstermann (1997) und Niklas Radhoff (1995) starteten beide im 50 Meter Freistil Sprint, den sie auf den Plätzen 51 und 54 beendeten.



Liron Hilwerling beim Start über 50 Meter Rücken: in 28,25 Sekunden legte er ein sehr gutes Rennen hin.